Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 30 (1940)
Heft: 18

Artikel: Die alte Schwyzer
Autor: H.H.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-643281

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 18
30. Jahrgang

Die Berner Woche

1940
Bern, 4. Mai

Ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Erscheint jeden Samstag. Redaktion: Falkenplatz 14, 1. Stock. — Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Hans Strahm. — Verlag und Administration: Paul Haupt, Falkenplatz 14, 1. Stock. — Druck: Jordi & Co., Belp. — Einzelnummer: 40 Rappen. Abonnementspreise: Jährlich Fr. 12.- (Ausland Fr. 18.-), halbjährl. Fr. 6.25, vierteljährl. Fr. 3.25. Probeabonnement 3 Monate Fr. 3.-. **Abonnenten-Unfallversicherung** (bei der Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern): A: Erwachsenen-Versicherung (1 Person) Fr. 3500.- bei Todesfall; Fr. 5000.- bei bleibender Invalidität; Fr. 2.- Taggeld für vorübergehende Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen nach dem Unfall an, längstens während 25 Tagen pro Unfall. — B: Erwachsenen-Versicherung für 2 Personen, pro Person wie oben. C: Kinderversicherung (Versicherungssummen pro Kind) Fr. 1000.- für den Fall des Todes; Fr. 5000.- für den Fall bleibender Invalidität; Fr. 2.- Taggeld für Heilungskosten vom ersten Tag nach dem Unfall an, längstens während 100 Tagen pro Unfall. —

Kombination	1 Pers.	2 Pers.	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4 u. m
1 Jahr:	Fr. 18.—	21.—	16.40	20.—	23.20	26.40
1/2 Jahr:	Fr. 9.—	10.50	8.20	10.—	11.60	13.20
1/4 Jahr:	Fr. 4.50	5.25	4.10	5.—	5.80	6.60

Kombinationen für mehrere Personen auf Wunsch. — **Inseratenpacht:** Schweizer Annoncen A.-G., Bern —

Die alte Schwyzer

Die alte Schwyzer hei ghouen u gstoche,
hei weder dr Tüüfel no ds Herrevolk gschoche.
Graduus u nid links u nid rächts hei si gschouet,
hei bloß ihrer Chraft un em Herrgott vertrouet.
Si hei sich vo Vögte nid wölle la schröpfe,
hei gstutzt u hei zwängt mit granitherte Chöpfe.
Si hei sich vo keim ihre Friede la störe
u hei sich mit chreftige Füüschte gwüßt z'wehre.
U d'Chutze hei g'lället
u d'Hörner hei g'gället
u d'Glogge hei g'klunge
u ruuch hei si gsunge:
Für Heimet u Huus!
Hälf Gott und haruus!

Isch eine die alte Schwyzer cho fecke,
so hei si dr Pflueg i dr Fuhre la stecke
u hein ihm es Mittel pär Handschrift verschribe,
wo däm syner Bräschte für geng het vertribe.
Die Handschrift isch ruuch gsi, dr Griffel vo Yse,
u ds Schriftstück het dütlech, was gmeint isch, bewise,
u d'Tinte het gsprützt un isch hageldick gloffe,
isch bluetrot u warm im Bode verschloffe.
U d'Chutze hei g'lället
u d'Hörner hei g'gället
u d'Glogge hei g'klunge
u ruuch hei si gsunge:
Für Heimet u Huus!
Hälf Gott und haruus!

Die alte Schwyzer hei u-chumlig ghuset,
we si dene Herre der Pelz hei erluuset.
u hei se-n-erschlagen als Gauchen u Schelme.
Si hei se-n-uusghültschet us Harnisch u Helme
Si sy ne die feschtischte Burge ga stürme
u hei se verjagt us de trutzigschte Türme,
hei Schlösser verwüeschtet, trotz chlönen u chlage
mit Füür u mit Yse verbrönnt u verschlage.
U d'Chutze hei g'lället
u d'Hörner hei g'gället
u d'Glogge hei g'klunge
u ruuch hei si gsunge:
Für Heimet u Huus!
Hälf Gott und haruus!

Die alte Schwyzer i zwilchige Gwändli
hei d'Freiheit erstritte für ds bärgige Ländli.
Si hei's üs mit friedlicher Arbeit erhalte,
u mir wei's für späteri Gschlächter verwalte.
Mir wei üs den Alten als würdig erwyse.
Dr Schwur wei mr halte mit Blei u mit Yse.
Den Ahne zu Ehre i Nöten u Gfahre
für d'Fahnen is wehre u d'Freiheit bewahre.
D'Sirene föll gälle u d'Flab die föll bälle,
d'Kanone föll rurre u d'Flüger föll surre
u d'Bombe föll falle u d'Büchse föll knalle.
D'Granate föll chrache u d'Mine föll springe,
d'Soldate föll wache, d'Soldate föll singe:
Für Heimet u Huus!
Hälf Gott und haruus!

H. H.